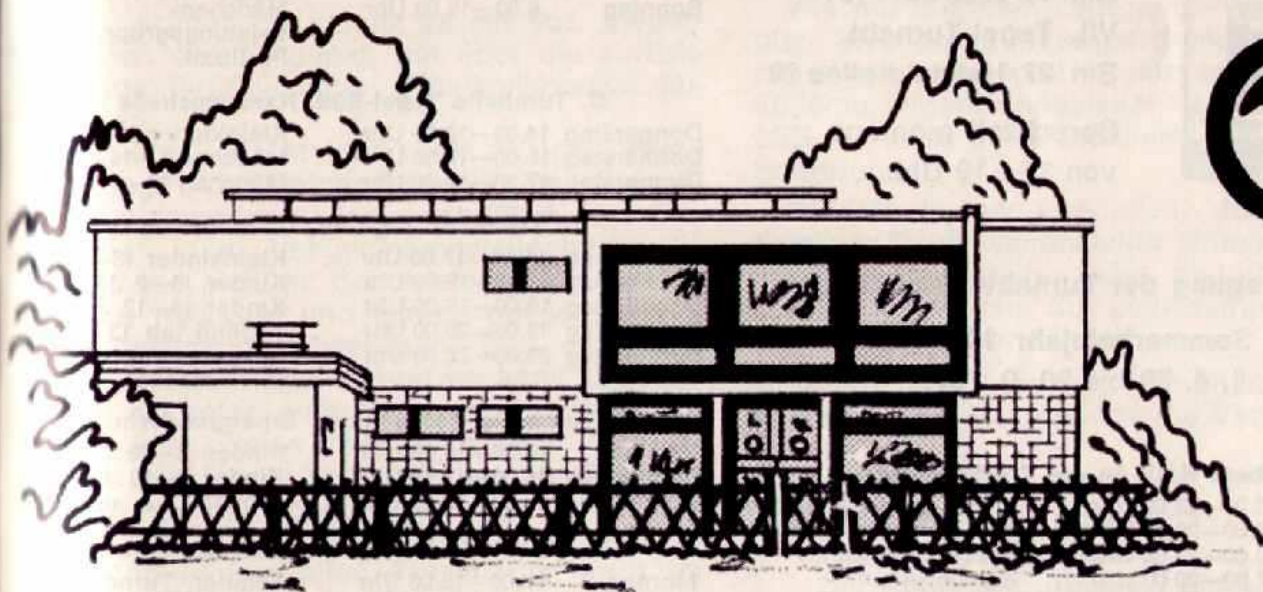


# Verein für Leibesübungen Tegel 1891 e.V.



Turnen, Gymnastik, Faustball, Prellball, Leichtathletik, Schwimmen, Handball, Judo, Ringen, Tennis, Tischtennis



Unsere älteren Turnerinnen in Goslar



# Turn- Abteilung

Postscheckkonto  
Bln. W. 3055 83—101  
VfL Tegel-Turnabt.  
Bln. 27, Hatzfeldtallee 29

Sprechzeit montags  
von 17—19 Uhr

## Hallenbelegung der Turnabteilung für das Sommerhalbjahr 1979 1. 4. 79 bis 30. 9. 79)

### A. Obere Halle in der Treskowstraße

Montag	20.00—22.00 Uhr	2. Frauen-Faustball
Dienstag	18.00—20.00 Uhr	Männer (Leichtathl.)
	20.00—22.00 Uhr	2. Frauen-Gymn.
Mittwoch	17.00—20.00 Uhr	Schülerinnen
	20.00—22.00 Uhr	1. Frauen-Turnen
Donnerstg.	17.00—20.00 Uhr	Schüler u. männl.
		Jugend-Turnen
Freitag	18.00—20.00 Uhr	Jug. Tu. u. Ti.
	20.00—22.00 Uhr	3. Frauen-Gymn.
Sonntag	9.00—12.00 Uhr	weibl. Leistungs- turnen

### Gymnastik-Raum in der Treskowstraße

Dienstag	17.00—19.00 Uhr	für Ältere Frauen-Gymnastik
Freitag	17.00—21.30 Uhr	Tanzgruppe mod. Gymnastik

Jeden 2. und 4. Sonntag im Monat bleibt die Halle  
und der Gymnastik-Raum geschlossen.

### B. Turnhalle in der Ziekowstraße

Montag	15.00—16.00 Uhr	Leistungsturnen, 11ff
Montag	16.00—18.30 Uhr	Mäd., Leistungsgr.
Montag	18.30—20.00 Uhr	Frauen-Prellball
Dienstag	20.00—22.00 Uhr	Männer-Altersturnen
Mittwoch	20.00—22.00 Uhr	Männer-Prellball
Donnerstag	15.30—17.00 Uhr	Mutter u. Kind- Turnen
Freitag	15.00—16.00 Uhr	Kleinkinder b. 6 J.
	16.00—18.00 Uhr	Mädchen- Leistungsgruppe
Sonntag	8.00—15.00 Uhr	Mädchen- Leistungsgruppe Prellball

### C. Turnhalle Tegel-Süd, Namslaustraße

Donnerstag	14.30—16.00 Uhr	Kleinkinder 3—6 J.
Donnerstag	16.00—17.30 Uhr	Mädchen 7—14 J.
Donnerstag	17.30—19.00 Uhr	Mädchen 14—18 J.

### D. Turnhalle Tegelort, Gerlindeweg

Donnerstag	16.00—17.00 Uhr	Kleinkinder (3—5 J.)
Donnerstag	17.00—18.00 Uhr	Kinder (6—8 J.)
Donnerstag	18.00—19.00 Uhr	Kinder (9—12 J.)
Donnerstag	19.00—20.00 Uhr	Jugend (ab 13 J.)
Donnerstag	20.00—22.00 Uhr	Jedermannturnen (Erwachsene)

### E. Turnhalle Heiligensee, Erpelgrundschule

Montag	16.00—18.00 Uhr	Kinder 6—10 Jahre
Donnerstag	16.00—17.15 Uhr	Kinder 7—10 Jahre
Donnerstag	17.30—19.00 Uhr	Kinder 11 J. u. älter

### F. Turnhalle Borsigwalde, Mirastraße

Montag	17.00—19.00 Uhr	Schüler, Turnen
Montag	17.00—18.30 Uhr	Mädchen 6-10 J.
Montag	18.30—20.00 Uhr	Mädchen 10—14 J.
Montag	20.00—22.00 Uhr	Ehepaar-Turnen
Donnerstg.	17.00—19.00 Uhr	Leistungsturnen Kükenriege, Mod. Gymnastik

### G. Turnhalle Auguste-Viktoria-Allee, Berlin 52

Montag	17.00—20.00 Uhr	Gymnastikgruppe
Montag	17.00—20.00 Uhr	Turnen/männl.
Dienstag	17.00—20.00 Uhr	Turnen/weibl.
Dienstag	20.00—22.00 Uhr	Ballspiele/Turnabt.

### H. Schwimmen im Paracelsusbad

Montag	20.15—21.30 Uhr	Jedermann
--------	-----------------	-----------

### I. Sportplatz Hatzfeldtallee

Mittwoch	ab 17.00 Uhr bis Dunkelheit
jeden 2. u. 4. Sonntag	von 9.00—12.30 Uhr

Kassenwart: Uwe Printz  
Holländerstraße 103, 1000 Berlin 51 (Tel.: 455 61 73)

Leiter der Abteilung: Oberturnwart Horst Knüppel,  
Rüdnitzer Zelle 18, 1000 Berlin 27 (Tel. 433 34 17)

Erscheinungsbild  
des DTB (neues Symbol)



Erwerbt die Anstecknadel  
„Aktiv im DTB“





Berlin 27, im Januar 1979

## Bericht des 1. Vorsitzenden zur Jahreshauptversammlung 1979

Liebe VfL'er, liebe Freunde,

viel zu schnell, so kommt es mir vor, wiederholt sich der Zeitpunkt, um über die zurückliegende Periode einen Tätigkeitsbericht abzugeben.

Entgegen der Meinung von einigen Wenigen, lege ich meinen Bericht der Jahreshauptversammlung wieder schriftlich vor. Einmal hat jeder Versammlungsteilnehmer die Möglichkeit sich mit den anstehenden Problemen zu befassen und könnte gut vorbereitet die Versammlung besuchen. Das monotone Vorlesen entfällt damit und es kann über jeden Punkt sofort eine Aussprache beginnen.

Auf diese Weise kann auch jeder Unsachlichkeit ein Riegel vorgeschoben werden.

Doch nun der Vorworte genug:

Wie aus unserer Mitgliederstatistik ersichtlich, sind in fast allen Abteilungen auch im Jahre 1978 wieder Zugänge zu verzeichnen. Lediglich die Turnabteilung, die sich nach einer Durchforstung ihrer Mitgliederlisten erfreulicherweise dazu bereit fand sich von einer Anzahl nicht Zahlungswilliger zu trennen, weist einen leichten Rückgang auf. Die nunmehrige Mitgliederstärke per 31. 12. 1978 umfaßt insgesamt 2180 Mitglieder.

Daß nun der Sport — als Ausdruck jugendlicher Kraft, individuellen Willens, menschlicher Freude — sich nicht um sein Fortbestehen sorgen muß, daran — und das beweisen mir die Zahlen unserer Schülerabteilungen — brauchen wir nicht zu zweifeln. Bei uns geht es vielmehr darum, noch Mitarbeiter zu finden, die bereit sind Herz, Geist und Leidenschaft genug aufzuwenden, den Sport zu pflegen, zu fördern und weiter zu vermitteln. So etwas läßt sich nicht nur allein durch den Einsatz von etwa DM 44 467,— DM Ausgaben pro Jahr für Übungsleiter realisieren.

Wie sieht es nun noch vielfach auf dem Sektor der ehrenamtlichen Mitarbeit aus. Sportler sollten fair sein, nicht nur im sportlichen Wettkampf, sondern auch der Vereinsgemeinschaft gegenüber. Mit welchem Recht fordert eigentlich noch eine große Anzahl der Mitglieder oder nimmt es als selbstverständ-

lich hin, daß einige Wenige ihre Freizeit für den reibungslosen Ablauf des Vereinslebens opfern? Ist wirklich noch keinem die Idee gekommen, auch einmal selbst eine Funktion zu übernehmen? Wo bleiben die Meldungen unserer jungen Mitglieder, die vielfach mit ihrer Kritik an bestehenden Zuständen so schnell bei der Hand sind?

Wie mir aus dem Lehrgangs- und Bildungsplan 1979 des Landessportbundes Berlin bekannt geworden, gibt es jetzt auch Richtlinien für eine Organisationsleiter — Ausbildung im LSB — nach den Richtlinien des Deutschen Sportbundes.

Ich könnte mir vorstellen, daß solch ein tüchtiger Organisationsleiter einmal als Hauptamtlicher Mitarbeiter oder als Vereinsvorsitzender im Verein für Leibesübungen Tegel 1891 tätig werden könnte.

Bereits seit Monaten bemühen sich DSB und die Landessportbünde die Vereine zu motivieren:

Sport für alle im Verein  
Lebenshilfe für Ältere  
Hilfe für ausländische Kinder  
Der Sport will größeren Einfluß  
Der Weg zum Sport ist kurz  
Steuerbegünstigung der Vereine

So oder ähnlich kann man es hören und nachlesen. Wir vom VfL-Vorstand können uns glücklich schätzen, für unsere Mitglieder alles in unseren Kräften stehende möglich gemacht zu haben. Neben einem vielseitigen Angebot an Sportaktivitäten — auch im Breitensport und in der Öffentlichkeitsarbeit heißt unser Endziel „Freizeitsport-Abteilung“.

Die Landessportbünde und Fachverbände machen ihrerseits große Anstrengungen, um die dazu notwendigen Übungsleiter heranzubilden.

Auch auf dem Veranstaltungssektor tat sich im vergangenen Jahr mehr als bislang. Allein für Sportveranstaltungen, Sportreisen, Wanderfahrten und gesellschaftliche Veranstaltungen wurden incl. von Eigenmitteln der Teilnehmer insgesamt 75 148,18 DM aufgebracht.

Von größter Wichtigkeit für den gesunden Fortbestand des VfL's ist der Körperschaftsteuer-Freistellungsbescheid für die Kalenderjahre 1975 bis 1977, der mir nach Beibringung aller notwendigen Unterlagen der letzten drei Jahre möglich wurde.

Nur die wirtschaftliche Grundlage ist für einen Verein, wie auch in allen anderen Lebensbereichen, nun einmal das Fundament für ein gesundes Vereinsleben. Die notwendig gewesene Beitragserhöhung aller Abteilungen sowie der neue Abgabemodus an den Hauptverein, spiegelt sich nunmehr in der Bilanz und im Vermögenswert nieder.

Wenn auch der Wirtschaftsausschuß im Jahre 1978 keine Ausbesserungsarbeiten hat vornehmen lassen, so stehen die dafür notwendigen 30 000,— DM jederzeit zur Verfügung.

Auch unser Nachrichtenblatt vermochte weiterhin seine Aufgaben zu erfüllen. Bei einem Kostenaufwand von ca. 10 000,— DM einschließlich Postversand, sollte man allerdings erwarten können, daß auch alle Exemplare zur Verteilung gelangen.

Zum Abschluß allen Sportkameradinnen und Sportkameraden, die dem VfL zu sportlichen Erfolgen im Jahre 1978 verhalfen, nochmals meinen herzlichsten Glückwunsch.

Im gleichen Sinne möchte ich mich bei den Mitarbeitern aller Abteilungen sowie bei meinen Vorstandsmitgliedern für ihren Einsatz und die wirklich gute Zusammenarbeit des vergangenen Jahres recht herzlich bedanken.

Gerhard Heise

VfL Tegel 1891 e. V.  
Hatzfeldtallee 29  
1000 Berlin 27

Berlin, den 14. 3. 1979

### **Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 9. 3. 1979 im Vereinsheim, Hatzfeldtallee 29**

Um 20.25 Uhr eröffnete der 1. Vorsitzende Gerhard Heise die Versammlung. Er stellte fest, daß die Jahreshauptversammlung ordnungsgemäß einberufen worden ist, begrüßte alle Anwesenden, Gäste und insbesondere unsere Ehrenmitglieder Willy Geier, Walter Schwanke, Otto Feilhauer, Erich Mühl, Kurt Hoffmann, Annemarie Schröder und Dora Wechsung.

Zum Gedenken an die im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder bat er alle Anwesenden, sich von den Plätzen zu erheben.

Von uns gegangen sind:

Dieter Lobner, Tischtennis-Abt. im 45. Lebensjahr, Emmy Messall, 2. Frauen-Abt. im 83. Lebensjahr, Irmgard Klische, 2. Frauen-Abt. im 61. Lebensjahr.

Letztere gehörte dem VfL Tegel fast 25 Jahre an.

Die im Nachrichtenblatt 1/2-1979 bekanntgegebene Tagesordnung wurde ohne Widerspruch angenommen.

G. Kasokat und G. George wurden als Wahlhelfer vorgeschlagen, nahmen an und wurden einstimmig akzeptiert.

**Pkt. 1) Anwesenheit:** 85 stimmberechtigte Mitglieder.

### **Pkt. 2) Protokoll.**

Das Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 24. 2. 1978 wurde nach Befragen der Versammlung nicht verlesen. Es wurde wie im Nachrichtenblatt 3/4-1978 veröffentlicht, ohne Einwände angenommen.

### **Pkt. 3) Berichte.**

3a) Der Bericht des 1. Vorsitzenden lag jedem schriftlich vor. Fragen dazu wurden nicht vorgebracht.

3b) Auch der Bericht des Hauptkassenwartes P. Küstner mit Gewinn- und Verlustrechnung, Vermögensaufstellung und Haushaltsplan 1979 lag jedem Mitglied schriftlich vor.

Hierzu hatte G. Wendt von der Tennisabteilung eine Frage wegen der ihm zu hoch erscheinenden Bewagrechnung. Aufklärend wurde ihm vom Hauptkassenwart folgendes gesagt: Geänderte Bewagtarife und eine Überschneidung der Ablesezeiten, mehr Lichtquellen durch Erstellung der Tennishalle sowie eine Mehrbenutzung der Wasch- und Duscheinrichtungen ergeben die hohe Veranlagung. Im übrigen wird diese Angelegenheit noch mit dem Wirtschaftsausschuß geklärt.

3c) Der Hauptsportwart H. Lobert verlas einen umfassenden Bericht über seine Tätigkeit, die Arbeit der einzelnen Abteilungen, bat um mehr Zusammenarbeit und dankte allen Abteilungs- und Übungsleitern für ihre Mitarbeit bei gemeinsamen Veranstaltungen. Abzüge seines Berichtes wurden allen Interessierten ausgehändigt.

3d) Für den Wirtschaftsausschuß sprach K. Hoffmann. Er unterrichtete die Anwesenden über geleistete Reparaturarbeiten und Verschönerung des Vereinsheimes. Insbesondere dankte er H. Lobert und E. Döll für Initiative und tätige Mithilfe. Für das Jahr 1979 ist es erforderlich, an die Instandsetzung des Vereinsheimes zu denken, vor allem Dach und Fassade müßten gemacht werden. Nach seinen Berechnungen würden dazu ca. 70 000,— DM benötigt. Es entspann sich eine Diskussion, weil der Haushaltsplan nur 60 000,— DM vorsieht. Dazu erläuterte der Hauptkassenwart: Der Wirtschaftsausschuß wird beauftragt, Prioritäten zu setzen.

Nach Abschluß der Berichterstattung nahm der 1. Vorsitzende das Wort und meinte, daß mehr Raum für Diskussionen bliebe, wenn die Berichte vor der Jahreshauptversammlung allen Mitgliedern schriftlich in die Hand gegeben werden könnten.



#### **Pkt. 4) Beschlußfassung über die Neufassung der Satzung.**

In der Jahreshauptversammlung am 24. 2. 1978 wurde die modernisierte Neufassung der Satzung einstimmig angenommen. Durch einen Formfehler konnte sie aber nicht in das Register des Amtsgerichts Charlottenburg eingetragen werden. Unser Interessenvertreter beim Amtsgericht, Herr Rechtsanwalt Kurt Meissner zog darauf den Antrag nach Rücksprache mit dem Vorstand beim Amtsgericht zurück. In der diesjährigen Jahreshauptversammlung muß nun der Ordnung halber neu befunden und abgestimmt werden.

Die Abstimmung ergab: Einstimmige Annahme der neugefaßten Satzung.

#### **Pkt. 5) Anträge.**

Schriftliche Anträge lagen nicht vor.

H. Lobert stellte einen Dringlichkeitsantrag auf Pflichtkartenabnahme der Abteilungen zum Stiftungsfest.

Da die Abstimmung mit 42 Ja-Stimmen nicht die erforderliche 2/3-Mehrheit ergab, wurde der Antrag abgelehnt.

#### **Pkt. 6) Genehmigung des Haushaltsplanes 1979.**

Die Fragen zu dem schriftlich vorgelegten Haushaltsplan wurden vom Hauptkassenwart, den 1. Vorsitzenden und dem Wirtschaftsausschußvorsitzenden wie folgt beantwortet:

1. Der Haushaltsplan wurde vom Gesamtvorstand gebilligt.
2. Der Haushaltsplan ist für alle Abteilungen verbindlich.
3. Der Wirtschaftsausschuß hält Verbindung zum Hauptkassenwart.
4. Die vorgesehenen Zeitschriften müssen von den Fachbünden und den Fachverbänden als Pflichtexemplare abgenommen werden.
5. Auskunft über Zuwendungen an den Hauptkassenwart.

Weitere Fragen lagen nicht vor und es wurde abgestimmt. Mit 84 Ja-Stimmen und einer Enthaltung wurde der vorliegende Haushaltsplan 1979 genehmigt.

#### **Pkt. 7) Bericht der Kassenprüfer.**

Die Kassenprüfer haben alle Ein- und Ausgänge geprüft und festgestellt, daß die Kasse hervorragend geführt wurde. Wie H. Gerhardt weiter ausführte, waren alle Zusammenfassungen präzise und übersichtlich erstellt worden. Wegen eines kleinen Fehlers im 1. Halbjahr wurde keine neue Aufstellung erforderlich. Die Prüfer bestätigten übereinstimmend eine ordnungsgemäße Kassenführung und bitten um Entlastung des Hauptkassenwartes. Sie wurde **einstimmig** erteilt.

#### **Pkt. 8) Entlastung des Vorstandes und aller Ausschüsse**

Um die Entlastung des Vorstandes und seiner Ausschüsse vornehmen zu können, wurden die Mitglieder Fehst, Holznagel, Schwanke und Schröder gefragt, ob sie die Aufgabe des bisherigen, jetzt erkrankten Alterspräsidenten H. Haufschild übernehmen würden. F. Schröder nahm an. Die Versammlung war einverstanden.

F. Schröder würdigte die in den letzten zwei Jahren geleistete Arbeit des Vorstandes und seiner Ausschüsse. Er dankte allen Beteiligten für ihren Einsatz und bat die Versammlung um Entlastung.

Sie wurde **einstimmig** erteilt.

Zur Wahl stand der Posten des 1. Vorsitzenden. Die Versammlung wurde durch F. Schröder um Vorschläge gebeten. Genannt wurden:

1. Gerhard Heise, 2. Horst Lobert, 3. Gustav Wendt. Die beiden letzteren lehnten ab. Gerhard Heise nahm an und wurde von der Versammlung **einstimmig** für zwei weitere Jahre zum 1. Vorsitzenden wieder gewählt.

Er übernahm nun wieder die Leitung der Versammlung, dankte F. Schröder für seine Mithilfe, den Anwesenden für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und kam zu den Neuwahlen.

#### **Pkt. 9) Neuwahlen:**

##### **Hauptkassenwart, Frauenwartin, Pressewart, Ausschüsse**

Er sagte, daß alle bisherigen Inhaber dieser Ämter wieder kandidieren würden und bat zu den drei erstgenannten um weitere Vorschläge, die nicht gemacht wurden. Somit standen zur Wahl:

Peter Küstner, Hauptkassenwart  
Friedrich Schröder, Pressewart  
Annemarie Schröder, Frauenwartin

Zu einer en bloc-Abstimmung kam es nicht, weil von H. Knüppel der berechtigte Einwand gemacht wurde, daß die Frauenwartin nur von den weiblichen Mitgliedern gewählt werden könne.

Die Abstimmung hatte folgende Ergebnisse: Peter Küstner, Hauptkassenwart, einstimmig, Friedrich Schröder, Pressewart, einstimmig, Annemarie Schröder, Frauenwartin, einstimmig.

**In einer Gemeinschaft  
gibt es nicht nur Rechte,  
sondern auch Pflichten.  
Denkt an Eure Beiträge!**

Bestätigt wurden ferner die bei der Jugendversammlung gewählten:

Axel Grundschock, Jugendwart, einstimmig,  
Elfriede Grundmann, Mädelswartin, einstimmig.

Eine Änderung in der Leitung der einzelnen Abteilungen wurde nicht vorgenommen.

Die diversen Ausschüsse wurden einstimmig gewählt und zwar:

**Festausschuß:**

Walter Schwanke	Felix Kunst
Christa Hennig	Klaus Hartmann
Wolfgang Luer	Helga Kunze
Gerhard Geisen	Horst Kunze
Horst Lobert	

**Ehrungs- und Beschwerdeausschuß:**

Irma Paul	Karl-Heinz Kring
Marianne Büttner	Ewald Bock
Gerhard Neitzel	Bernd Bredlow
Heinz Haack	

**Wirtschaftsausschuß:**

Kurt Hoffmann	Horst Niebel
Günter Kasokat	Helga Mischak
Rainer Opitz	Dr. Kurt Restin
Eberhard Döll	

**Kassenprüfer:**

Zwei Kassenprüfer waren neu zu wählen. Dazu wurden Vorschläge gemacht und Gustav Wendt sowie Helga Kunze erklärten sich bereit.

**Einstimmig** wurden als Kassenprüfer gewählt:

Harro Schwandt, Rüdiger Hegewald, Heinz Gerhardt, Gustav Wendt und Helga Kunze.

Nach Abschluß der Neuwahlen dankte Gerhard Heise nochmals allen ausgeschiedenen Mitgliedern für ihre tatkräftige Mithilfe und kam zum letzten Punkt der Tagesordnung.

**Pkt. 10) Verschiedenes.**

G. Heise dankte insbesondere H. Lobert und E. Döll für die Mühe, die sie sich gemacht haben, um dem Vereinsheim eine sportliche Note zu geben. Weiterhin bat er den Wirt-

schaftsausschuß, bei ihrer Planung um Instandhaltung des Vereinsheimes auch an Stühle zu denken, da viele erneuert werden müßten. Er gab Hinweise auf Firmen und Preise. Dann gab er noch einen kurzen Bericht über die Ehrung verdienter Mitglieder, Berliner und Deutsche Meister durch das Bezirksamt und den Senat.

Der Jugendwart A. Grundschock berichtete über die 1978 geleistete Arbeit. Er führte dazu aus, daß die Kinder- und Jugendarbeit genau so wichtig ist, wie die Arbeit in jeder anderen Abteilung. Es wurden viele Veranstaltungen durchgeführt wie Theaterbesuche, Fahrradrallye, Skireisen, Wanderfahrten, Wettkämpfe und Zeltlager. Für 1979 sind außerdem noch ein Kinderfest und eine Jahresabschlussfeier im Ernst-Reuter-Saal vorgesehen. Finanziell steht es um den Jugendfond in diesem Jahr auch wieder besser.

Über den abgelehnten Dringlichkeitsantrag wurde nochmals kurz diskutiert. Die älteren Mitglieder gaben ihrer Meinung über Gestaltung des Stiftungsfestes Ausdruck. Auch die Jugend sollte ein Wort mitreden und Vorstellungen unterbreiten. Der Kassenwart möchte kein „Minus“, weil wir uns dann ein Fest nicht leisten könnten. Konkret findet das Stiftungsfest laut Walter Schwanke jedoch am 20. 10. 1979 unter Mitwirkung der Kapelle Wolf Gabbe statt.

Abschließend führte H. Lobert aus, daß Alter und Jugend bei solch einem Fest zusammen gehörten und man sich dementsprechend Gedanken um die Gestaltung machen müßte.

Als keine Wortmeldungen mehr vorlagen, dankte der 1. Vorsitzende allen Versammlungsteilnehmern für Interesse am Vereinsgeschehen und schloß um 22.30 Uhr die Jahreshauptversammlung.

Gelesen und genehmigt:

Gerhard Heise  
1. Vorsitzender

Irma Paul  
1. Schriftführerin



# BESTATTUNGEN

HUSSEL · vormals Schönfeld

Berlin-Tegel

Buddestraße 9 — Ruf 433 83 97

Erladigung aller Wege

Annahme sämtlicher Versicherungspollicen



## Hinaus in die Ferne!

(siehe Foto auf der Titelseite)

Dies Wort kitzelte uns unter den Fußsohlen und kurz entschlossen buchte Annemarie Busplätze beim „Tempelhofer“ und am 23. 3. starteten 25 ältere Frauen des VfL Tegel nach Goslar. Wegen der Vielzahl der Teilnehmer holte uns der Bus sogar in Tegel ab.

Die erste Überraschung gleich hier, der Fahrer war einigen von uns von anderen Reisen bekannt. Dieser Mister Martin ist mehr ein guter Reiseleiter, der uns sein enormes Wissen in Geschichte-Geographie und Heimatkunde während der ganzen Fahrt durch die DDR in anschaulicher Weise vermittelte.

Erst um 17.30 Uhr passierten wir die Grenzkontrolle, denn in Berlin haben wir noch 22 fremde Reiselustige eingeladen.

Die späte Ankunft in Goslar (22.30 Uhr) hinderte den Hotelier nicht, uns noch ein warmes Abendbrot zu servieren und jeden mit einem Glas Sekt willkommen zu heißen.

Die Nacht war kurz, trotzdem ließ sich niemand vom Morgenbummel durch Goslar abhalten.

Der Samstagnachmittag war zu einer Harzrundfahrt vorgesehen, welche durch Sonnenschein und Schnee uns begeisterte.

Über Bockswiese gings nach Hahnenklee. Die schwedische Stabkirche fand aller Interesse und am Grab unseres „PAUL LINCKE“ pflanzten wir einen Blumengruß. Braunlage-Zellerfeld, St. Andreasberg-Altenau und das Skiparadies Sonnenberg mit riesigem Betrieb waren die nächsten Ziele. Weiter die Harzhochstraße zur Okertalsperre und das neue Städtchen Schulenberg zum Torfhaus. Hier klare Sicht zum Brocken. Im Café Tanneck, oberhalb der Okerstaumauer gelegen, sündigten wir bei Kaffee und Kuchen. Zum Ausgleich ging es noch 1½ Stunden zu Fuß durch die schöne Gegend. Einmaliges Erlebnis! Als wir mit unserem Bus wieder von „Tanneck“ abfahren, kamen Wirt und Wirtin — Serviererinnen — Koch und Küchenmädchen auf die Terrasse und winkten uns mit Hallo nach. Mit Ge-

sang und Frohsinn ging die Fahrt durch den Oberharz wieder nach Goslar, wo uns schon ein üppiges Abendbrot erwartete.

Die Discothek im Hause verführte noch einige zu Umtrunk und Tanz, alle Müdigkeit war weggeblasen. Inzwischen hatten sich auch die anderen Busgenossen an unseren ausgelassenen Rhythmus gewöhnt und machten begeistert mit. Unruhig wurde die Nacht, denn scheinbar macht man auch am Hexentanzplatz „Nachtwanderungen“, jedenfalls geisterten ähnliche Gestalten durch unser Hotel und holten einige aus dem Schlaf, zum Ausgleich ließen sie Ostereier zurück und alle waren wieder versöhnt. Nach sonntäglichem Frühstück, führte uns ein Einheimischer, vom Hotelier bestellt, an die schönsten Plätze, einschließlich der Kaiserpfalz, durch Goslar. Schnell waren die abwechslungsreichen Stunden vorbei! Nach opulentem Mittagessen und beginnendem Nieselregen, starteten wir in Richtung Heimat, nicht ohne in Braunschweig noch Kaffeepause einzulegen, dazu wurde eigens für uns eine Terrasse geheizt, das Café war proppenvoll! — Ein nettes Erlebnis noch unterwegs in Wolfenbüttel! Wegen einer kurzen Verkehrsstockung standen wir vor einem Haus, in dessen 1. Stock ein älterer Herr auf dem Balkon in die Sonne blinzelte. Unseren Bus sehen, ins Zimmer stürzen und mit einem Berlinwimpel zurück und mit diesem gestikulierend und winkend uns klar zu machen versuchte, daß er als Berliner sich freute, uns zu sehen!

2. Überraschung während der Fahrt zurück durch die DDR. Der uns kontrollierende Vopo-Offizier ließ sich von unserem Übermut anstecken und erzählte uns aus heiterem Himmel ein paar kitzliche Witze.

Reibungslos und pünktlich hatte uns die Heimat wieder.

„Mister Martin“ brachte erst die Tegeler wieder vor Ort, erst dann die anderen nach Wedding und Tempelhof.

Ein ereignisreiches Wochenende war zu Ende.  
Alwine

## Lady Boutique

Marianne Schulze

im Tegel-Center, Gorkistr., 1 Berlin 27,  
Tel.: 434 33 53

und im Kaufzentrum Siemensstadt  
Siemensdamm 43-44, 1 Berlin 13  
Tel.: 382 50 03

## Fachkundige Beratung im Reformhaus Thiel



1 Berlin 27 (Tegel)  
Brunowstraße 51  
Tel.: 433 85 52

Ab 25,— DM Lieferung frei Haus!

## Ferienfahrt nach Reinhardshagen

vom 1. 4.—12. 4. 1979

Überpünktlich, noch vor 7 Uhr, fuhr der Bus mit 46 Kindern und 6 Betreuern aus der Turnabteilung Borsigwalde und Tegelort vom Vereinshaus ab.

Wir landeten gegen 12.30 Uhr in der mitten im Wald gelegenen Jugendherberge.

Die Herbergseltern, Herr und Frau Haase erwarteten uns, sie betreuten und verpflegten uns während unseres Aufenthaltes ausgezeichnet.

Trotzdem das Haus für uns einen eigenen Gemeinschaftsraum und einen großen Spielplatz am Wald hatte, der zum Toben einlud, haben wir sehr viel unternommen.

Das Wetter verwöhnte uns nicht gerade, Gummistiefel und Friesennerze waren laufend im Einsatz.

Am Freitag besuchten wir die Weser-Keramik-Fabrik, anschließend wanderten wir zum Spielplatz „Blaue Maus“. Dort fühlten wir uns so richtig wohl, der durchfließende Bach war jedoch der Hauptanziehungspunkt und brachte reichlich vollgelaufene Gummistiefel und nasse Strümpfe.

Am Samstag hatte unsere Fahrt ihren Höhepunkt erreicht, der VfL Veckerhagen hatte uns zu einem Wettkampf eingeladen.

Um 15 Uhr ging's los! Von Angelika gut vorbereitet, zeigten unsere Mädels große Leistungen und so konnten wir einen schönen Pokal (im Vereinshaus zu besichtigen) erringen.

Zum Abschluß wurden von uns noch zwei Volkstänze vorgeführt.

Am Montag fuhren wir mit dem Bus durch das schöne Wesertal, besichtigten das Brotmuseum in Mollenfelde, weiter ging es nach Ziegenhagen mit seinem Märchenzoo, Automuseum und die Jungmühle.

Leider konnten wir zweimal in das zu weit entfernte Hallenbad gehen, wir nutzten jedoch die schöne Umgebung für zahlreiche Wanderungen, Schnitzeljagden, Geländespiele und am letzten Tag besuchten wir die Saba-Burg, genannt Dornröschenschloß.

„Da wir den Fernseher vergessen hatten“, verbrachten wir die Abende mit geselligem Beisammensein, bastelten, sangen und spielten.

Den Kindern und Betreuern machte die Reise viel Spaß, glücklich zurückgekommen, freuen wir uns schon auf unsere nächste Fahrt.

M. B.

### Achtung Sportplatz-Benutzer!

Laut Mitteilung des Sportamtes ist die Benutzung der Kunststoffanlagen nur mit Turnschuhen oder Rennschuhen mit einer max. Dornenlänge von 6 mm gestattet.

## Faustballer melden!

Nach dem 1. Trainingstag am 18. April erstmals wieder auf dem grünen Rasen, führten wir zur Vorbereitung auf die Sommersaison eine Sitzung durch. Ein kurzer Rückblick auf die Hallenrunde war zufriedenstellend, hatte doch die 1. Mannschaft einen 4. Tabellenplatz erreicht, während die 2. auf dem 8. Platz landete. Als Auftakt zur Feldsaison starteten wir am 21. April beim Turnier der BT mit einer zusammengewürfelten Mannschaft, die noch keinen „Versuch“ auf dem Rasen gemacht hatte. Sie konnte natürlich keinen vorderen Platz einnehmen. 24 Stunden später mußte sich die „1. Garnitur“ als vorjähriger Pokalsieger beim Turnier der DJK Süd stellen. Als Sondermeldung können wir ohne Übertreibung berichten, daß unsere cleveren Männer dieses Turnier zum drittenmal hintereinander gewonnen haben. Somit nimmt dieser Pokal einen Stammpfad in unserem Trophäenschrank ein. Herzlichen Glückwunsch für diesen schönen Erfolg!

Ab 29. April sind beide Mannschaften in der Feldrunde eingereiht und starten am 12. und 13. Mai als Gastgeber auf unserem Sportplatz. Über das lange Wochenende von Himmelfahrt bis 27. Mai reisen wir zum Rückkampf in die Holsteinische Schweiz zum TV Plön. Unser diesjähriges Herbstturnier am 22. September ist bereits in Vorbereitung. Als westdeutsche Gäste erwarten wir die Betriebsmannschaft der Philips-Valvo Werke aus Hamburg. Es war deren Wunsch wieder nach Berlin zu kommen, worauf sie sich mit Begeisterung freuen, so daß wir mit freundlicher Einladung dankten. Haltet Euch bitte dieses Wochenende frei um unsere Gastfreundschaft beweisen zu können.

Kommt interessierter zum Training, jeden Mittwoch ab 17 Uhr, um Euch fit zu machen für die Meisterschaftsrunde.

Walter Schwanke

Am 15. Juli findet unser diesjähriges Kinderfest auf dem Sportplatz statt. Nähere Hinweise beim Jugendwart, Oberturnwart bzw. Hauptsportwart.

## Ein frohes Pfingstfest

der großen Mitglieder-Familie und den Vereinsfreunden in „Nah und Fern“

wünscht der Vorstand des VfL Tegel.



## Gewonnene Jahre

Alt werden kann heute fast jeder. Der medizinische Fortschritt macht es möglich. Die Frage ist nur, ob es sich lohnt. Wer nur Jahre zueinander addiert, ohne sie auch mit Erleben zu füllen, der hat ja im Grunde gar nicht gelebt. Zum Erleben gehört vor allem die Erlebnisfähigkeit, und die ist leider weitgehend von der leiblichen und geistigen Gesundheit abhängig, von einer Gesundheit, die nicht nur notdürftig mit ärztlicher Kunst und pharmazeutischen Mitteln aufrecht erhalten wird, sondern auf rechtzeitig aufgebaute Reserven und erhaltenen Fähigkeiten und Fertigkeiten gründet.

Wenn sich Pfingsten 1979 die älteren Turnerinnen und Turner zum 12. Bundestreffen des Deutschen Turner-Bundes in Aschaff-

burg treffen, dann kommen dort solche Menschen zusammen, die sich diese Kräfte nicht nur in jüngeren Jahren erworben, sondern durch ständige Aktivität bewahrt haben. Sie kommen dort in der unterfränkischen Stadt zusammen, um etwas zu erleben: die Kameradschaft, den fröhlichen Wettbewerb, die Stadt und ihre Landschaft sowie frohe und auch besinnliche Stunden. Sie kommen dort zusammen und demonstrieren gleichzeitig für die gewonnenen Jahre, für die Jahre, die man besser mit Erleben füllen kann, wenn man sich durch Turnen, Spiel und Sport dazu die Bereitschaft erhalten kann.

Den Weg, den sie gegangen sind und gehen, so lange es ihnen möglich ist, sollten wir alle rechtzeitig einschlagen.

## Das erlebnisreiche Zusatzangebot:

### Wandern

Es gibt keinen Ärger mit einer zu kleinen Turnhalle oder einem in schlechtem Zustand befindlichen Sportplatz: Wandern kann man immer und überall.

Man muß es nur tun, dann wird man schon erleben, wieviel Freude das Wandern macht, daß es gemeinschaftlich verbindet und der Gesundheit dient.

Schon unser „alter Jahn“ bezeichnete das Wandern etwa als „die Bienenfahrt nach dem Honigtau des Lebens“. Ist der Stil dieser Aussage auch nicht der unserer Tage, so ist dessen Bildhaftigkeit doch recht einprägsam.

Insbesondere die in den Beton- und Steinwüsten der Großstädte lebenden Menschen werden es dankbar annehmen, einmal wieder in frischer Luft — wortwörtlich! — und zügigen Schrittes kräftig durchatmen zu können.

Gott sei Dank hat sich der häufig ganz auf seine technische Welt eingestellte Mensch

doch eine ganz ursprüngliche Erlebnisfähigkeit erhalten können und ist für Schönheiten und Wunder der Natur aufgeschlossen. So ist ihm auch immer als Ergebnis des Wandertages eine „Erlebnisernte“ sicher.

Da es nichts ausmacht, ob einige mehr zur Wanderung hinausziehen oder -fahren, ist die Gelegenheit günstig, auch einmal Verwandte, Freunde, Bekannte oder Arbeitskollegen mitzubringen. Man kommt mit anderen ins Gespräch, und ganz vielleicht findet dieser oder jener den Weg in den Verein.

Bringt Ihr auch jemanden mit? Bitte!

**Hinweis:** Wenn die Wanderungen dem Deutschen Turner-Bund im Rahmen der „Trimm-Spiele“ — Angebot des DTB „Vielseitiges Volksturnen — Wandern — Orientierungswandern — Leistungstest“ gemeldet werden, ist **Versicherungsschutz für alle Teilnehmer** gegeben! Ausführliches Merkblatt Trimm-Spiele beim DTB anfordern!

Aus: Der Deutsche Turnverein

# MAX HIRSCH u. SOHN

Das Spezialgeschäft für Fahrräder und Kinderwagen



**Auf zwei Rädern  
bleibt man jung!**

Tegel,  
Berliner Str. 12  
Ecke Brunowstr.



Sportpreise  
Stempel · Abzeichen  
Andenken · Schilder

*Horst Bratke*

1 BERLIN 27 (Tegel)  
Schlieperstraße 68,  
Ruf: 433 85 66

## KUNSTGEWERBLICHE GESCHENKE

finden Sie immer bei

**SCHÜNEMANN**

Im Tegel-Center/Passage

Büro- und Schreibwaren

## *Tegeler*

# *Seeterrassen | Palais am See*

**Gaststätten G.m.b.H.**

1000 Plätze — Vereinszimmer 60 bis 150 Plätze

Hochzeitszimmer — Kaffee-Terrassen

Sechs automatische Kegelbahnen

Seit dem 1. Oktober 1977 Neu-Eröffnung der Humboldt-Stuben

Alt-Tegel 46 — 1000 Berlin 27 — Telefon: 433 80 01



Mein reichhaltiges Lager erwartet Sie mit  
Pelzen jeder Fellart zu günstigen Preisen  
Maßanfertigungen ohne Preiszuschlag  
Bln.27, Schlieperstr.15, Tel. 433 64 15





## Judo-Abteilung

Übungszeiten:

Montag, Mittwoch, Donnerstag

17—20 Uhr Schüler

20—22 Uhr Jugend u. Erwachsene

Humboldtschule (Mittwoch nur Konditionstraining)

**Leiter der Abteilung:** Joachim Böhm, Berlin 27,

Seidelstraße 42 (Tel.: 432 75 26)

Postscheckkonto: Berlin-West 1254 41-100, VfL Tegel — Judoabteilung.

### Deutsche Judo-Meisterschaft in Hamburg

In der Hamburger Alsterdorf-Sporthalle fanden am 10./11. 3. die Deutschen Judo Einzelmeisterschaften der Senioren (ab 18 Jahre) statt. Aufgrund der Plazierungen bei der Berliner und Norddeutschen Meisterschaften konnten die Kämpfer des VfL Tegel Christian Kirst (—78 kg), Gerhard Heit und Rainer Wirsig (beide —95 kg) an den Start gehen. Mit von der Berliner Streitmacht waren auch Johannes Meißner, Gero Winkler, Engelbert Dörband und Wulf Karstädt (Bushido). Als Betreuer flog der ebenfalls vom VfL Tegel stammende Landestrainer Günter Romanath mit nach Hamburg. Diese Judomeisterschaft fand mit dem Hamburger Judoverband einen ausgezeichneten Ausrichter, so daß die 16 Posten der einzelnen Gewichtsklassen einen würdigen Rahmen hatten, um ihre Meister zu ermitteln.

Engelbert Dörband gelang es diesmal leider nicht, im Finale der Klasse bis 71 kg Wolfgang Vulperhorst zu schlagen, so daß er nur Vizemeister wurde. Johannes Meißner konnte sich in der Klasse bis 65 kg einen dritten Platz erkämpfen. Für die große Überraschung sorg-

te der ohne Medaillen-Hoffnungen mitfahrende Tegeler Rainer Wirsig in der Klasse bis 95 kg. Der einundzwanzigjährige Tegeler mußte in den Vorkämpfen gegen Neureuther (Vize-Olympiasieger von Montreal) und Schnabel (Dritter der Europameisterschaft) antreten, hier unterlag er, kam aber in die Trostrunde. Im Trostrundenfinale riß Rainer Wirsig nochmals alle seine Kräfte zusammen und konnte nach sieben Minuten Kampfzeit als Sieger über den Norddeutschen Meister S. Komowski von der Matte gehen. Dies bedeutete für den jungen Tegeler den dritten Platz (Bronze-Medaille) hinter Neureuther und Schnabel.

Die anderen Berliner lieferten zum Teil recht gute Kämpfe, oft mangelte es nur am Quentchen Glück, um als Sieger von der Matte zu gehen. Wulf Karstädt (Bushido) belegte nach drei gewonnenen und einem verlorenen Kampf den fünften Platz, der leider nicht mit einer Medaille belohnt wird. Alles in allem zeigte sich der Landestrainer mit den Ergebnissen seiner Schützlinge recht zufrieden.

R. W.



## Abteilung Schwerathletik

Übungszeiten: Humboldtschule

Ringen und Gewichtheben:

Schüler: Dienstag und Freitag von 17.30—19.30 Uhr

Jugend und Senioren:

Dienstag und Freitag von 19.30—22.00 Uhr

**Leiter der Abteilung:** Fritz Hill, Berlin 27,

Räuschstraße 16, Tel. 432 59 76

Postscheck Konto 2675 15-109 Bln.-W.

VfL Tegel — Ringerabteilung

### Liebe Sportkameraden!

Der Höhepunkt unseres ersten Halbjahres war die Begegnung mit dem Athletik-Klub Herning aus Dänemark. Wie schon im letzten Nachrichtenblatt angekündigt, kam durch das „Geschick“ unseres Abteilungsleiters Fritz Hill eine freundschaftliche Beziehung mit dem

Dänischen Ringer-Verein zustande. Trotz erschwelter Sprachverständigung beim Telefonieren und Briefwechsel gelang es ihm für den 12.—15. April die Dänen nach Berlin zu holen. Nicht zu verkennen ist, daß dieser Freundschaftsbesuch nur durch die spontane Bereitstellung mehrerer Privatquartiere mög-

lich war. Der Vorstand unserer Abteilung, insbesondere Fritz Hill möchte sich bei den Eltern unserer Schüler sowie bei allen anderen Vereinsfreunden für die gelungene Durchführung und Betreuung bedanken.

Nach dreizehnstündiger Anreise konnten wir am Donnerstag gegen 21 Uhr am Kontrollpunkt Staaken den dänischen Bus begrüßen. Von hier aus ging die Weiterfahrt direkt zum Tegeler Vereinsheim in der Hatzfeldtallee. Nach einer freundschaftlichen Begrüßung wurde das Abendessen für unsere Gäste serviert. Der Abschluß des ersten Abends war die Zuweisung aller 37 Dänen in ihre festgelegten Privatquartiere.

Für den Vormittag des Karfreitags war für die Dänen sowie für uns Tegeler eine Stadtrundfahrt geplant. Trotz langem Warten erschien der zum bestimmten Zeitpunkt bestellte zweite Bus „Nicht“. Es war eben nicht umsonst **Freitag der „13.“**. Mit den Gästen, einer Dolmetscherin, und unserem Abteilungsleiter fuhr der dänische Bus nach 10 Uhr in Richtung Stadtmitte. Gegen 17 Uhr trafen wir uns im Vereinsheim zum gemütlichen Beisammensein. Auch Otto Feilhauer und seine Gattin weilten unter unseren Gästen. Es wurde ein langer Abend mit einer gut getafelten Platte die reichlich Abnehmer fand.

Den Samstagmorgen nutzten unsere Gäste für Andenken-Einkäufe. Gegen 13 Uhr mittags fanden wir uns in der Humboldtschule ein, um die Vorarbeiten für den um 14.30 Uhr angesetzten Freundschaftskampf zu erledigen. Nach der Aufmarschierung der Kämpfer wurden Vereinswimpel sowie Abzeichen ausgetauscht. Ehrenmitglied Otto Feilhauer, Gründer unserer Abteilung, erhielt vom dänischen Ringer-Präsidenten ebenfalls einen Wimpel mit eingesticktem Emblem. Anschließend folgten spannende und faire Kämpfe.

Durch die Teilnahme am Amerikaturnier konnten uns unsere drei besten Nachwuchsringer Heinz Frohnert, Uwe Frohnert und Michael Hill nicht verstärken. Der Ausgang der Kämpfe endete mit einem Gesamtsieg für die Dänen. Der Samstag fand seinen Ausklang mit einem ausgedehnten nächtlichen Kudamm-Bummel.

Der Sonntag war als Abreisetag festgelegt. Nach einem Frühschoppen im Vereinsheim gab es eine liebevolle Verabschiedung von unseren Gästen. Gegen 10.30 Uhr fuhr der dänische Bus in Richtung Heimat.

#### Rückkampf-Besprechung

Um eine Vorausplanung für den Gegenbesuch in Dänemark durchzuführen, halten wir es für angebracht, frühzeitig Durchführungspläne zu schmieden. Alle Sportkameraden, die den Rückkampf bestreiten wollen, sind am

**Donnerstag, den 21. Juni um 19 Uhr** im Vereinsheim recht herzlich eingeladen, an unserer Diskussion teilzunehmen.

#### Jugend:

##### Berliner Jugendmeisterschaft am 17. 2. 1979

Damir Stancin	3	40 kg
Uwe Frohnert	7	48 kg
Jörg Hill	5	52 kg
Reinhard Hill	5	60 kg
Michael Hill	4	70 kg

##### Norddeutsche Meisterschaft am 3. 3. 1979 in Berlin

###### Freistil Jugend B

Günter Kroll	13	34 kg	0
Lars Thom	12	40 kg	0
Dirk Ehrreich	12	48 kg	4
Thomas Kautz	12	48 kg	10
Carlos Brüsch	11	44 kg	0
Uwe Frohnert	12	48 kg	1
Bernd Kubanek	2	52 kg	—

##### Norddeutsche Meisterschaft am 4. 3. 1979 in Berlin

###### Freistil Jugend A

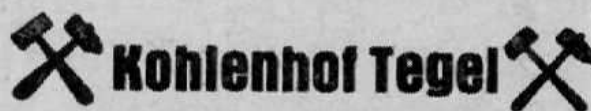
Thomas Kubanek	12	40 kg	0
Damir Stancin	12	40 kg	—
Uwe Frohnert	8	48 kg	3
Jörg Hill	12	52 kg	5
Reinhard Hill	15	60 kg	12
Thomas Klaus	15	60 kg	0
Thomas Rehberg	7	60 kg	12
Stephan Fiedler	7	65 kg	4
Gunter Lindenberg	7	65 kg	0
Christian Naß	6	70 kg	0
Michael Hill	6	70 kg	4

In der Gesamtwertung konnte der VfL Tegel einen 4. Platz belegen.

#### Mitteilung

Ein Bericht über das Abschneiden unserer Amerika-Kämpfer erscheint im nächsten Nachrichtenblatt.  
Karl-Heinz Kring

Gegr. 1902



**Kohlenhof Tegel**

**Gustav Arlt OHG**

im Tegel-Center, Großdorfstr.

Ruf: 433 88 13

ESSO Heizöl



# Handball-Abteilung



Trainingszeiten für das Sommerhalbjahr 1979 (1. 4.—30. 9.)  
(Ausgenommen Ferienzeiten)

**Frauen:**

Freitag, 20—22 Uhr, Turnhalle der Hoffmann-v.-Fallersleben-Schule,  
1-27, Ziekowstraße

**Weibl. A-Jugend (14—17 Jahre)**

Montag, 16.15—18.00 Uhr, Gesamtschule (Märkisches Viertel),  
Senftenberger Ring (Halle III)

**Weibl. C-Jugend (11—12 Jahre)**

Montag, 16—17 Uhr, 12. Grundschule, Mirastraße, 1-27

Dienstag 17—18 Uhr, 12. Grundschule, Mirastraße, 1-27

**1. Männer/A-Jugend (ab 18 Jahre/16—18 Jahre):**

Freitag, 20—22 Uhr, Turnhalle der Hermann-Schulz-Grundschule,  
1-52, Kienhorststraße

**2. Männer/Alte Herren:**

Freitag, 20—22 Uhr, Halle III, Senftenberger Ring

**Männl. C-Jugend (12—14 Jahre):**

Donnerstag 16.30—18 Uhr, Gabriele-v.-Bülow-Schule, 1-27

Freitag 18—20 Uhr, Ziekowstraße

**Leiter der Abteilung:**

**Frank Pötschke**, Schlieperstraße 4, 1000 Berlin 27,

Telefon Privat 433 45 17, Telefon Beruf 86 52 44 47

Stellv. Abt.-Leiter:

**Jörg Boese**, Treuenbrietzener Straße 19, 1000 Berlin 26,

Telefon Privat 416 27 80, Telefon Beruf 40 20 11

Alle Abteilungspost an **F. Pötschke w. o.**

Postscheckkonto: Berlin-West 3054 86-109 VIL Tegel -- Handballabteilung

## Spielberichte der Männer Kreisklasse G

Nachdem die Mannschaft von Humboldt klar besiegt wurde, mußten wir gegen den Spitzenreiter Waidmannslust das Nachholspiel bestreiten.

Die gesamte Mannschaft spielte zuerst nicht schlecht und konnte das Spiel offen gestalten. Es fehlte die ordnende Hand, so daß vieles auf Zufall aufgebaut war. Mit Einzelaktionen kann man solch einen Gegner nicht packen. Die Kritik trifft alle Spieler — es sollte in Zukunft mannschaftsdienlicher gespielt werden. Den notwendigen Rückhalt seitens des Torhüters Frank hatten wir, das war nicht die Ursache der hohen Niederlage.

Ein paar Tage später ...

Mit ersatzgeschwächter Mannschaft erlitten wir gegen Hermsdorf erneut eine Niederlage. In sportlicher Hinsicht war es ein „schwarzer“ Tag, den wir schnell vergessen wollen.

Nach einer erneuten Niederlage, diesmal gegen Turnsport 11, folgte ein Sieg gegen die Füchse.

An diesem Tage machte das Handballspielen wieder Spaß. Flotte Angriffskombinationen, gute Deckungsarbeit wechselten sich ab. Bei Dieter Raschkes Einzelsprints ging immer ein Haufen durch die Reihen der Zuschauer. Wenn er nun auch noch anschließende Sprints zurück in die Deckung machen würde, dann könnte Vlado Stenzel an Dieter nicht mehr vorbeigehen. — Olympia wäre ihm sicher.

Das letzte Spiel dieser Saison bescherte uns noch einen Sieg gegen Burgund II. Viele Spielerfrauen spendeten uns Beifall, nachdem sie ein gutes und faires Spiel gesehen hatten.

Einen harmonischen Ausklang fand diese Saison im Eigenheim von Elke und Dieter. Hier kam man sich über den „Handball“ hinaus, auch privat etwas näher.

Der Dank für diesen gelungenen Abend gilt auch allen Spielerfrauen, die für das leibliche Wohl gesorgt hatten.

D. Fischer

Klasse: Kreisklasse/männl. D-Jugend

Gegner: Wilmersdorf.

Datum: 25. 3. 1979.

Ort: Sporthalle Erbdorfer Weg, Lichterfelde.

Halbzeit: 13.30 Uhr.

Resultat: 7:2 für Tegel.

Bemerkungen:

Wie das Ergebnis schon aussagt, nur die Abwehr wurde den Erwartungen gerecht. Insbesondere war dies ein Verdienst des sich wieder im Leistungsaufschwung befindlichen Torstehers (Totti) Thorsten Fischer.

Die geringe Torausbeute war in erster Linie auf die nicht verwerteten Torchancen der Außenstürmer zurückzuführen. Die Rückraum-schützen kamen, nicht wie gewohnt, zum Zuge, da die körperliche Überlegenheit (Größe des Gegners) dem entgegen stand. Bezeichnenderweise wurden die meisten Tore von der Kreismitte aus erzielt (Axel Biegall).

Frank

---

## Denkt an Eure Beiträge!

---

Klasse: Kreisklasse B-Frauen  
Gegner: BTV.  
Datum: 3. 3. 1979.  
Ort: Sporthalle Geisbergstraße.  
Halbzeit: 5:3 für Tegel.  
Resultat: 12:7 für Tegel.  
Bemerkungen:

Geschlossene Mannschaftsleistung. VfL ersetzte 3 Stammspieler recht gut. Gute Kondition unserer Mannschaft gab den Ausschlag für deutlichen Sieg.

Negativ: 2 verschossene 7 m.

J. Köwitsch

#### Termine für Kleinfeld-Rundenspiele 1979!

Frauen Turnierform

10. 6. 1979, 24. 6. 1979, 8. 7. 1979.

Männer Turnierform

16./17. 6. 1979, 30. 6./1. 7. 1979, 14./15. 7. 1979.

Spiele der Jugendmannschaften:

12./13. 5., 19./20. 5., 26./27. 5., 9./10. 6., 16./17. 6., 23./24. 6., 30. 6./1. 7. 1979.

Spieltage 7./8. 7. und 14./15. 7. 1979 gelten als Reservezeiten.

Bitte sich diese Termine unbedingt vormerken.

J. Boese

#### Aufstieg wird für Berliner schwerer

Der Aufstieg zur 1. Bundesliga wird für Berlins Handballer künftig schwieriger. Der Meister muß sich, so wurde es auf der Berliner Tagung des Vorstandes des Deutschen Handball-Bundes beschlossen, von 1980 an gegen zwei Regionalsieger qualifizieren (bisher nur gegen einen).

#### Worte zur Besinnung

Wir alle haben von dem tragischen Sportunfall des Gummersbacher Nationalspielers Joachim Deckarm gehört.

Die Fernsehaufzeichnungen verdeutlichen, daß ein unglücklicher Zusammenprall zweier Spieler zur Verletzung führte. Hier war also kein Foul im Spiel, weder bewußt noch verdeckt.

Viele Kritiker behaupten, der Handballsport wird immer härter und nicht zu Unrecht fordert man die Verantwortlichen auf, dieser Härte mit wirksamen Mitteln entgegenzutreten.

Wir als Spieler können dazu beitragen, in dem wir uns bei jedem Spiel neu an die sportlichen Regeln halten, Fouls und unnötige Härte zu vermeiden.

Der Sport soll für uns Ausgleich, Körpererächtigung und die schönste Nebensache der Welt bleiben.

Im Namen der ganzen Handballabteilung wünschen wir dem „Jo“, wie er in seiner Mannschaft genannt wird, gute Besserung und die besten Chancen zur völligen Genesung.

#### Wußtet Ihr schon ...?

... daß am 8. Januar 1980 das Eröffnungsspiel im Rahmen des Ostseepokals in Berlin stattfindet.

... daß es ganz lustig ist, seinen 9. Hochzeitstag auf einer Kegelbahn zu verbringen. Siegfried kann es bestätigen.

... daß Frank Pötschke zwei neue Mitglieder angeworben hat, Herrn Rodetzky und Herrn Remy Martin.

... daß die Beiträge pünktlich zu entrichten sind. Der Kassierer dankt es Euch.

Obwohl einige Wochen Zeit waren, sind die Spielberichte und Endtabellen der beiden Aufsteiger nicht rechtzeitig eingetroffen.

Dieter Fischer



# BLOCKHÜTTE

Inh. J. Siggel

Berlin 27, Grußdorfstr. / T-C  
(Nähe Post), 4 33 37 46

Berlin 65, Müllerstr. 124, 4 51 72 53

Der Spezialist für Lederkleidung.



## Frauen:

### Turnier der Frauen in Hamburg-Jenfeld

Nach zwei Jahren war es nun einmal für die Frauen wieder soweit, daß auch sie verreisen konnten.

Wir fuhren am Sonnabend den 31. 3. 79 gegen 5.30 Uhr von Berlin nach Hamburg los. Um 11.30 Uhr trafen wir uns im Vereinsheim der Jenfelder wieder. Nach Verteilung der Quartiere bei den Hamburger Frauen ging's zum Mittagessen. Um 17 Uhr war Anpfiff zum Turnier um den Jenfeld-Cup:

Wir spielten zuerst gegen den SC Sternschanze. Dieses erste Spiel des Turniers konnten wir mit 5:5 ausgeglichen gestalten. Im nächsten Spiel hatten wir uns mit dem Cup-Favoriten Hansa 10 auseinander zu setzen. Gegen diese Mannschaft gingen bereits schon die beiden anderen am Turnier teilnehmenden Teams unter. Wir rechneten also auch nicht gerade mit einem Sieg. Als es in der Halbzeit dann 4:1 für uns stand, freuten sich schon alle — leider zu früh. 10 Minuten vor Spielende verloren wir dann unsere Nerven (Spielerfahrung, Taktik), jedenfalls stand es am Ende des Spiels 5:4 für Hansa 10. Nach diesem Spiel waren wir alle ganz schön hohl und deprimiert. Jetzt hatten wir die Aufgabe (von unserem Trainer), den Gastgeber Jenfelder SV so hoch wie möglich zu schlagen. Das taten wir mit 11:6 dann auch.

Damit hatten wir uns den 2. Platz erkämpft. Endergebnis des Turniers:

1. Hansa 10 6:0 Punkte
2. VfL Tegel 3:3 Punkte (20:16)
3. Sternschanze 3:3 Punkte (15:18)
4. Jenfelder SV 0:6 Punkte

Die Stimmung war dann auch wieder sehr gut und der Sekt schmeckte wohl allen.

Die anschließende Feier im Vereinsheim brachte uns dann noch viel Spaß. Am Sonntag nach durchzechter Nacht fuhren alle gegen 14.30 Uhr zurück nach Berlin. Wir glauben sagen zu können, daß diese Reise gute Früchte für die Mannschaft getragen hat, vor allem in der Kameradschaft.

Bedanken wollen wir uns auch bei den drei Jugendlichen für ihre gute Mitarbeit zu unserem 2. Platz. Wir werden sie ja bald bei der Frauenmannschaft begrüßen können.

Hoffentlich war das nicht unsere letzte Reise für die nächsten zwei Jahre.

Regina Braun

### Weibliche Jugend A:

#### Das Ende der Hallensaison

Nachdem die weibliche A-Jugend am Ende der Hinspielserie mit 8:8 Punkten einen Tabellenmittelpfad eingenommen hatte, lief es in der Rückrunde schwächer.

Vielleicht bedingt durch Interessenverschiebungen und mehrere Austrittserklärungen war

der Zusammenhalt innerhalb der Mannschaft und der Draht zum Trainer deutlich gestört. Dies drückte sich letztlich auch in den Ergebnissen aus.

Das letzte Punktspiel wurde von der Mannschaft dennoch deutlich gegen Siemensstadt gewonnen.

Daß sich Interessen bei Menschen (somit also auch bei Spielerinnen) verlagern, ist gewiß nichts schlimmes oder negatives, wenn sich diese Verlagerungen aber derart ausdrücken, daß am Ende der Saison die Mannschaft nur noch mit sechs Spielerinnen antreten kann, einige Spielerinnen demnach ihren Versprechen/Verpflichtungen gegenüber dem Kollektiv nicht mehr gewillt sind nachzukommen, empfinde ich dies schlicht und einfach als unfair!

Ich hatte an einen anderen Abgang geglaubt.

Joachim Köwitsch

### A-Jugend

Die Saison-Rückrunde schlossen wir ohne Minuspunkte ab, so daß wir insgesamt den 1. Platz vor dem TSV Wittenau einnahmen und damit den langersehnten Aufstieg in die Bezirksliga schafften.

Hier die Ergebnisse im einzelnen (in Klammern Ergebnisse der Hinrunde):

VfL Tegel—TSV Guts Muths	23:11	(18:15)
—SCC II	27: 9	(18:13)
—SC Brandenburg	30:14	(11:13)
—SV Adler 12	31: 1	(37: 7)
—BSC Rehberge	13: 7	(14: 9)
—TSV Wittenau	20:13	(17:17)
—VfB Hermsdorf n. angetr.		(21:11)

Das ergibt:

Punkte	Tore
25: 3	282:140

Wir können bloß hoffen, daß die neue A-Jugend, die wie ich meine, spielerisch stärker ist als die alte, den VfL Tegel in der Bezirksliga gut vertreten wird. Viel Erfolg!

Harald Nehls

### B-Jugend berichtet!

Nachdem wir die Hinrunde mit 12:4 Punkten abschlossen und den 2. Platz belegten, konnten wir diesen erfolgreich halten. 22:8 Punkte am Ende der Rückrunde beweisen, daß selbst Mannschaften, die Spieler aus ihren 1. Mannschaften mit einbauten, sich bei uns die Zähne ausbissen. Leider ist aber das Spielerpotential unserer jetzigen Mannschaft zu klein, um nochmals so erfolgreich aufspielen zu können. So werden wir gemeinsam zu einer großen A-Jugendmannschaft zusammengeschlossen, die sich in der Bezirksliga behaupten soll. Ein schwerer Stand für uns, aber das Training wird jetzt so abgestimmt, daß wir körperlich und technisch noch stärker werden sollen.

Carsten Dahlke

Berlin, den 6. 4. 1979

**Abschlußtabellen**

**Weibl. Jugend A — Kreisklasse B**

1. SV Dresdenia	34: 2	205: 89
2. Blau-Weiß Spandau II	32: 4	185:108
3. VfV Spandau II	25:11	168:145
4. CHC II	20:16	177: 69
5. VfL Tegel	15:21	107:129
6. SC Siemensstadt II	14:22	55:110
7. Z 88	13:23	101:133
8. VfL Humboldt II	9:27	106: 97
9. SV Grunewald	8:28	97:246
10. TuS Wilmersdorf II	6:30	60:135

**Männl. Jugend A**

**Kreisklasse B**

1. VfL Tegel	23: 5	242:118
		Aufsteiger
2. TSV Wittenau	20: 8	209:139
3. VfB Hermsdorf II	18:10	174:129
4. BSC Rehberge	14:14	158:159
5. SC Brandenburg	13:15	154:188
6. TSV Guts Muths	11:17	183:224
7. SCC II	8:20	103: 71
8. Adler 1912	5:23	113:308

**Abschlußtabelle männl. Jugend B  
Kreisklasse D**

1. Polizei SV II	28: 2	344:160
2. VfL Tegel	24: 8	265:176
3. TSV T'hof-Mariendorf III	24: 8	182:224
4. TuS Neukölln II	22:10	286:204
5. NSC Cimbria	16:16	219:227
6. TSV Spandau 1860 II	11:21	204:320
7. Friedenauer TSC	10:22	250:200
8. TSV Wittenau	4:28	182:303
9. VfL Lichtenrade II	3:29	66: 96

**Abschlußtabelle männl. Jugend D  
Kreisklasse A**

1. BFC Preußen	29: 7	188:133
2. SV Buckow II	28: 8	140:120
3. SSC Südwest II	26:10	185:103
4. VfL Tegel	24:12	147:120
5. SC Siemensstadt II	23:13	141:100
6. Turnsport 1911	22:14	132:134
7. VfL Lichtenrade II	8:28	69:104
8. NSF	8:28	83:140
9. TuS Wilmersdorf	7:29	95:189
10. BTV 1850	5:31	41: 97



# Ortfried Vetter

## Dachdeckermeister

Ausführung sämtlicher Dacharbeiten

Eigene Bauklempnerei

Fassadenverkleidungen und Holzschutz

Alt-Wittenau 60  
1000 Berlin 26

**Tel.: 4011078**





## Tennis-Abteilung

**Abteilungsleiter: Peter Hennig**, Kammgasse 6,  
Berlin 28, Tel.: 413 60 76, priv. 401 62 39

**Stellv. Abteilungsleiter: Gustav Wendt**, Wilkestr. 7b,  
Berlin 27, Tel.: 74 95-1, priv. 433 57 77

**Konto der Tennisabteilung: Bernd Bredlow**, Berliner Commerzbank AG, Zweigstelle Kurfürstenstraße,  
Konto-Nr. 872 743 000

Liebe Mitglieder,

die Saison 1979 ist planmäßig eröffnet worden.

Wir hoffen, daß sich wieder alle Mitglieder auf unserer Anlage wohlfühlen. Wie in der letzten Saison haben sich die Sportkameraden MAY, RADDE und GEWIESE bereit erklärt, die Gesamtanlage zu pflegen. Dies bedeutet aber auch, daß jedes Mitglied verpflichtet ist, bei der Pflege der Tennisplätze den ausgehängten Regeln des Gerätewartes entsprechend mitzuhelfen.

Zum sportlichen Betrieb ist festzustellen, daß die Abteilungsleitung selbstverständlich dem Wunsch der Mehrheit unserer Mitglieder nachgekommen ist, eine für alle offene Rangliste einzurichten. Details sind der ausgehängten Ranglistenordnung zu entnehmen.

Nachstehend geben wir auch noch einmal die leicht geänderten Trainingszeiten bekannt:

Dienstag: II. Damen (18—20 Uhr — Platz 1)

Mittwoch: I. Damen (15—17 Uhr — Platz 1)  
I. Herren (17—19 Uhr — Platz 1)  
III. Herren (20—22 Uhr — Halle)

Donnerstag: II. Herren (20—22 Uhr — Halle)

Trainer KÖNIG wird lediglich am Freitag zur Verfügung stehen; Herr FECHNER trainiert — wie bereits berichtet — am Montag, Dienstag und Donnerstag.

Wie ebenfalls bereits berichtet, hat die Abteilungsleitung ein neues Konzept für die Jugendarbeit entwickelt. Danach sind die Jugendlichen je nach Talent und Leistungswillen in vier Gruppen eingeteilt worden, wobei die Grenzen fließend sind, d. h. ein einmal eingestuftes jugendliches Mitglied wird selbstverständlich — wenn angebracht — in eine leistungsstärkere Gruppe eingereiht werden. Der um-

**Kassenwart: Bernd Bredlow**, Am Ried 11a, Berlin 28,  
Tel.: 26 07-1, priv. 404 37 70

**Hallenwart: Siegfried Gelsdorf**,  
Roedernallee 132a, Berlin 26,  
Tel.: 43 04-1, priv. 414 29 31  
Grundkreditbank, Kto.-Nr. 8712, BLZ 101 901 00

**Sportwart: Peter Klingsporn**,  
Veltheimstr. 18a, Berlin 28, Tel.: 404 64 66

**Jugendwart: Thomas May**, Sentenberger Ring 76,  
Berlin 26, Tel.: 403 18 19

**Gerätewart: Gerhard Held**, Milanstraße 22, Berlin 27,  
Tel. (priv.): 431 57 95, (dienstl.): 883 10 7778/79

**Schriftwart: Peter Senfleben**, Heidenheimer Str. 26a,  
Berlin 28, Tel.: 876 42 18, priv. 404 63 55

gekehrte Fall ist allerdings ebenfalls denkbar. Das Training von drei der vier Gruppen wird in diesem Sommer zu 25%, 50% und 75% vom Verein gefördert; der Rest wird von den Eltern finanziert. Von den so entstehenden Gesamtkosten in Höhe von ca. 7200,— DM tragen die Eltern insgesamt einen Anteil von ca. 3900,— DM. Wichtig für uns war dabei, die Unterstützung der Eltern der betroffenen Jugendlichen für unser Konzept und die finanzielle Abdeckung zu erreichen.

Dies ist uns gelungen.

Wir hoffen, daß dieses Konzept zumindest mittel- und langfristig Früchte tragen wird. Ein aus dem Jugendwart, dem jeweiligen Trainer und dem Abteilungsleiter oder Vertreter bestehender Jugendausschuß wird die Jugendarbeit ständig koordinieren und der Abteilungsleitung berichten.

Zum Schluß noch eine Information, die uns der Lawn-Tennis-Turnier Club „Rot-Weiß“ e. V. hat zukommen lassen:

Der Verein hat für den diesjährigen Turnierbetrieb einen sog. Turnierpaß herausgegeben, der zum Besuch aller Turniere berechtigt. Der Preis für dieses Dauerkartenheft beträgt 195,— DM, für Mitglieder von Tennisvereinen 175,— DM. Bestellungen sind an unseren Abteilungsleiter Peter HENNIG zu geben.

Die Abteilungsleitung

### Bericht des Hallenwartes:

Die Wintersaison 1978/79 liegt nun hinter uns.

Auch diesmal können wir von einem reibungslosen Spielbetrieb berichten. Wir danken hierdurch allen VfL- und Grün-Weiß-Grün-Sportkameraden für ihren Beitrag zur Einhaltung der Hallen- und Spielordnung.

Selbstverständlich steht die Halle im Mai und Anfang Juni auch für das Mannschaftstraining zur Verfügung. Reservierungen sind vom Sportwart und den Mannschaftsführern mit der Hallenkommission vereinbart worden und auch im Aushang in der Halle nachzulesen.

Die Kosten für das Hallenlicht in der Sommersaison bleiben unverändert wie 1978.

Tagsüber bis Sonnenuntergang = DM 1,— für 1/2 Std.,

Nach Sonnenuntergang bis 23 Uhr = 1 Chip für 1 Std.

Chip-Kosten wie bisher 8,— DM. Bei der Hallenkommission, dem Platzwart und beim Ökonom erhältlich.

Am 27. 3. 1979 fand die jährliche Darlehensgebersversammlung statt.

Im Mittelpunkt der Diskussion stand der Finanzplan, den Sportkamerad Siegfried Gelsdorf erklärte und verschiedene Alternativen für die nächste Wintersaison vorlegte.

Eine endgültige Entscheidung über die Höhe des Mietsatzes 79/80 wurde noch nicht ge-

troffen, da die Darlehensgeber noch eine Senkung des z. Zt. extrem hohen Heizölpreises erwarten.

Der Stichtag für die Mietsatzfestlegung ist der 1. 6. 1979.

Für die neue Wintersaison sind folgende Ecktermine festgelegt:

1. Saison 1. 10. 79—13. 4. 80 (28 Wochen)
2. Aushang für Meldungen 5. 6. 79—20. 7. 79
3. Winterspielplan fertig bis 27. 7. 79
4. Rechnungen an Mieter am 10. 8. 79
5. Letzter Zahltag am 11. 9. 79
6. Erster Spieltag 1. 10. 79

An dieser Stelle möchten wir uns nochmals bei unserem Sportkameraden Hans-Joachim Radde für seine bereits bekannte Zuverlässigkeit bedanken.

Wie auch im Vorjahr hat er an 196 Tagen die Halle geöffnet und geschlossen und die notwendigen Kleinreparaturen durchgeführt.

Siegfried Gelsdorf



## Tischtennis-Abteilung

Übungszeiten: Dienstag, Donnerstag und Freitag für Jugendliche und Schüler von 18—20 Uhr, für Damen und Herren von 20—22 Uhr in der Gabriele-v.-Bülows-Schule, Tile-Brücke-Weg 63. Rundenspiele Sonntag von 9—13 Uhr.

Leiter der Abteilung: G. Heise, 1 Berlin 27, Treskowstraße 2, Telefon: 433 78 42

Postscheck-Konto: 2933 14 - 109, Berlin-West

Liebe Tischtennisfreunde, unsere Spielsaison 1978/79 liegt hinter uns. Wir dürfen mit dem, was sie uns erbrachte, ganz zufrieden sein.

Die Abschlußtabellen erscheinen allerdings erst im nächsten NB. Die kommende Sommerpause soll in diesem Jahr insbesondere unseren Schülern und Jugendlichen dienen, um sich die notwendige Spieltechnik für die neue Saison 1979/80 zu erarbeiten.

Dazu ist notwendig, daß unser Jürgen Fleischfresser, neben seinen Vaterpflichten, auch noch die Zeit findet, für unseren Nachwuchs als Trainer zu fungieren.

In der Zeit vom 1. Mai bis 15. Juli findet in Zusammenarbeit mit dem LSB wieder unser beliebtes Freizeitsport-Programm „Tischtennis für Jedermann“ statt.

Darüber hinaus werden alle Tischtennisfreunde aufgerufen, während der Sommermo-

nate die Sportplatzanlagen zu nutzen und die vielseitigen Freizeitangebote des VfL wahrzunehmen.

Es besteht auch die Möglichkeit das „Deutsche Sportabzeichen“ zu erwerben bzw. eine Wiederholung vorzunehmen.

Der Schlager für unsere Tischtennis-Abteilung soll ein „Jubiläums-Aufstiegsturnier“ im Internationalen Jahr des Kindes 1979 für etwa 500 bis 600 Schüler, Schülerinnen, männlicher und weiblicher Jugendlichen werden.

Diese einmalige Veranstaltung, sicher eine der größten im Bereich des Berliner Tischtennis-Verbandes, soll am 22./23. September 1979 in der Tegeler Sporthalle aus Anlaß des 30-jährigen Bestehens der Tischtennis-Abteilung des VfL Tegel durchgeführt werden.

Die Vorbereitungen laufen bereits auf vollen Touren. Hoffentlich finden wir für diese Mammutveranstaltung auch recht viele begeisterte Mitarbeiter.

Gerhard Heise



Die nur geringe Beteiligung beim vorletzten Spieltag unseres Preisskates am 6. April hat sicherlich an den Osterferien gelegen.

Als Sieger des Abends ging der Tennis-Youngster Heinz Hoinka mit 1801 Punkten hervor.

Auf den weiteren Plätzen folgten: H. Döhmer 1787 Pkt., P. Hennig 1694 Pkt., H. Knüppel 1587 Pkt., A. Wiese 1410 Pkt., E. Bethke 1397 Pkt., P. Boretzki 1368 Pkt., H. Lobert 1181 Pkt. und B. Bredlow mit 1163 Pkt.

Damit ergibt sich nach 5 Durchgängen nachstehende Zwischenbilanz um den Pokal der Tischtennis-Abteilung.

Horst Lobert 7981 Pkt. vor Heinrich Döhmer mit 7963 Pkt., Heinz Knüppel 7653 Pkt., Fritz Hill 7045 Pkt., Bernd Bredlow 6983 Pkt., Jürgen Kühn 6819 Pkt. und Günter Kasokat 5951 Pkt.

Wir gratulieren den Erstplatzierten recht herzlich und wünschen allen Teilnehmern am 6. und letzten Spieltag, am 27. April ein gutes Kartenglück.  
Gerhard Heise

## Aus dem Vereinsleben

**Herzlichen Glückwunsch unseren Geburtstagskindern:**

**Juni:**

- 89 Jahre:** Paul Habner (Tu - 21. 6.)  
**87 Jahre:** Bernd Jäckel (Tu - 10. 6.)  
**79 Jahre:** Gustav Meier (Tu - 10. 6.),  
Otto Feilhauer (Ri - 23. 6.)  
**75 Jahre:** Walter Paul (Tu - 2. 6.)  
**70 Jahre:** Erika Schilling (Tu/2. Fr. - 29. 6.)  
**65 Jahre:** Dagmar Pohl (Te - 12. 6.),  
Heinz Leß (Ju - 20. 6.)  
**60 Jahre:** Harro Schwandt (Tu - 11. 6.)

**Juli:**

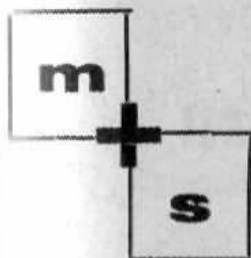
- 70 Jahre:** Charlotte Schulz (Tu/3. Fr. - 11. 7.)  
**60 Jahre:** Elly Schmitt (Te - 3. 7.),  
Günter Fredrich (Te - 6. 7.),  
Käthe Spieweck (Tu/3. Fr. - 6. 7.)

**Als neue Mitglieder im Verein begrüßen wir:**

- Turnen:** Karl-Heinz Dreczka, Erich Loska  
**Turnen/1. Fr.:** Gabriele Dreczka, Gudrun Fleischmann, Gisela Grapengieser, Claudia Kühne, Eva Pahl, Irene Strzelcyk, Doris Trosky  
**Turnen/T. Süd:** Gisela Kugler  
**Tischtennis:** Rainer Bretkuhn, Günter Sambuc, Wolfgang Schauer, Günter Zernick  
**Judo:** Klaus Marc Jokes, Marc Tietz  
**Ringens:** Heinrich Buchta, Bernad Champion, Alfred Darnel, Hakob Gorjianpour, Ingo Litkiewicz

**Danksagungen:**

Für die erhaltenen Glückwünsche anlässlich des 65. Geburtstages dankt herzlichst Hildgard Böhm, Tu/2. Fr. und für die lieben Gratulationen zum 50. Geburtstag herzlichen Dank von Rita Hartmann, Tu/3. Fr.



**wein + spirituosen-center**

brunowstr. 17 · 1000 berlin 27 · tel. 433 96 67  
barfusstr. 4 · 1000 berlin 65 · tel. 452 28 74

Wir empfehlen uns Ihnen für Ihren Einkauf! Riesenauswahl in Spirituosen, Weinen, Schaumweinen und Bieren des In- und Auslandes sowie Großauswahl in Geschenkpackungen für Präsentzwecke.

**Vereinskameraden!**

Denkt bei Euren Einkäufen immer an die Geschäfte und Firmen, die sich durch Anzeigen in unserem Nachrichtenblatt empfehlen!

**Der Verein dankt für eingegangene Kartengrüße** aus Bad Füssing von G. und H. Heise, Dora und Irms, Käthe Schattschneider, Erich Mühl, von den „3 Printzen“ aus der Schweiz, von Uwe Printz aus der Deutschen Turnschule in Frankfurt, von Heinz Kemper und Kati aus Spanien.

### 85 Jahre Toni Springer!

Am Sonntag, 18. 3., hatte die Jubilarin zu ihrem Festtag abends in's Vereinsheim eingeladen. Groß war die Zahl der anwesenden Gäste aus den Reihen der persönlichen Verwandtschaft und Freundschaft, vom TuS Neukölln und VfL Tegel. Eine feierlich gedeckte Geburtstagstafel, ein prachtvolles kaltes Büffet und ein liebevoll bedachter Gabentisch für das Geburtstagskind bildeten zusammen mit der frohen Gästeschar einen festlichen Rahmen für diesen außergewöhnlichen Geburtstag. Eine gute 4-Mann-Kapelle, ein ausgezeichnete Tenor und humorvolle Vorträge, alles dargeboten vom TuS Neukölln, brachten bald eine großartige Geburtstagstimmung zustande. Als um 1 Uhr morgens (es war ja

schließlich schon Montag) die letzten Musikklänge verdrauschten, da war es, als ob ein Paul Lincke oder Walter Kollo durch den Saal geschwebt waren, trotz oder gerade wegen des „Mittelalters“ aller anwesenden Gäste. Es war ein schöner Abend, würdig der „quacksilbrigen Jubilarin“.

Liebe Toni, wir danken Dir dafür!

F. B.

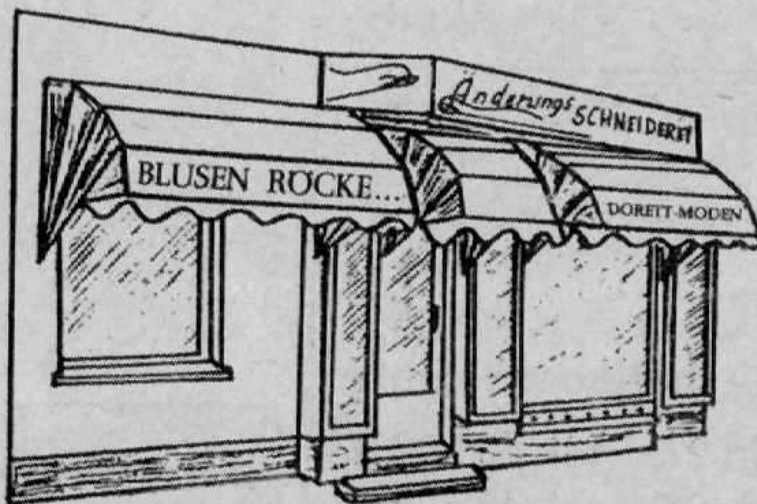
### Hier spricht der Pressewart:

Alle Berichte und Einsendungen für das nächste Nachrichtenblatt Nr. 7/8 1979 müssen bis zum 20. Juni bei mir vorliegen.

### Das gute Wort:

Wollen wir vermeiden, daß das Alter zu einer spöttischen Parodie unserer früheren Existenz wird, so gibt es nur eine einzige Lösung, nämlich weiterhin Ziele zu verfolgen, die unserem Leben einen Sinn verleihen:

Das hingebungsvolle Tätigsein für einzelne, für Gruppen oder für eine Sache, für politische, geistige oder spöperische Arbeit.



ständig  
**große Auswahl**  
in  
**Blusen**  
und  
**Röcken**  
am Lager

**Dorett-Moden = Doris Küstner = Tel. 434 44 25**  
**Ihre Änderungsschneiderei in Tegel = Treskowstraße 2**



Anpassungsversicherungen

Ausstattungsversicherungen

Kapital- und

Lebensversicherungen

Rentenversicherungen

Sachversicherungen aller

Art, sowie Bausparkasse

Keine Sorge—  
 **Volksfürsorge**

**AKTUELL  
zum Jahresende!**

Nutzen Sie die hohen staatlichen Vergünstigungen durch einen Bausparvertrag bei der Volksfürsorge.

**NEU!**

Lebensversicherung mit Sofortauszahlung in Verbindung mit einem günstigen Bank-Darlehen.  
(6,75% p.o., keine Bearbeitungsgebühr)

Unverbindliche Informationen über alle Versicherungsfragen erteilen:

**Organisationsleiter**

**Hans Zurborg**

Schluchseestr. 65

1000 Berlin 28

Tel. 4 02 25 51

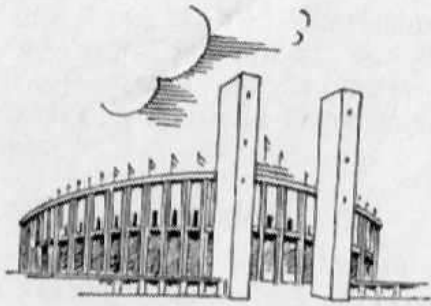
**Inspektor**

**Detlev Hohmann**

Ernststr. 30

1000 Berlin 27

Tel. 4 32 88 32



Die Sportkameraden des VfL Tegel kaufen  
bei fachgerechter Verkaufsberatung  
preiswert und gern im:

# „Sporthaus Eddi“

Inh. Manfred Reiczug (Mitglied des VfL Tegel)

**1 Berlin 27, Alt-Tegel 6**

(50 m von C & A Brenninkmeyer)

Telefon 433 57 84

Wir halten für Sie in großer Auswahl und erlesener Qualität Sportbekleidung  
und Sportgeräte ständig bereit. Sonderwünsche und Einzelbestellungen werden  
ebenfalls wunschgemäß ausgeführt!

Auf die Belieferung nachfolgender Abteilungen sind wir eingestellt:

Leichtathletik

Tischtennis

Gymnastik

Faustball

Handball

Schwimmen

Tennis

Turnen

Judo

Großauswahl in adidas- und PUMA-Artikeln

Bade- und Freizeitbekleidung — Camping Gaz — Tauchsportartikel

Skisport — Eishockey — Eiskunstlauf — Apres-Ski-Bekleidung